

Volkswacht

für Schlesien

Bezugpreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 8 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Kienitzstraße 4/6, durch die Buchhandlung des „Volkswacht“, Neue Graupenstraße Nr. 5, durch die Zweigstellen, Sigwartstraße Nr. 11, Marktstraße 140, sowie durch alle Buchhändler zu beziehen. Wöchentlich 1,80 Mark, monatlich 4,80 Mark, durch die Post 4,38 Mark.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Zerspreng-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 3952.

Anzeigenpreis: Je Zeile für geschäftliche Anzeigen aus Schlesien 500 Mark, auswärts 200 Mark. Anzeigen unter Text 500 Mark, auswärts 200 Mark. Stellenangebote 70 Mark. Familienanzeigen, Verlobungs-, Begräbnis- und Wohnungsanzeigen 30 Mark. Kleine Anzeigen pro Wort 10 Mark, das viermal 15 Mark. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis viermal 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Kienitzstraße 4/6 sowie in Familien-Zweigen angegeben werden.

Poincaré nutzt Cunos Schwäche

Die französischen Forderungen werden immer größer.

Eine Information unseres Berliner Bureaus meldet: Das Ergebnis der Brüsseler Konferenz zwischen Poincaré und den belgischen Ministern Thymis und Falpar deutet sich mit den Beschlüssen der letzten französisch-belgischen Tagungen. Wieder wird die Einstellung des passiven Widerstandes gefordert, bevor mit Verhandlungen begonnen wird und nicht eher will man das Ruhrgebiet räumen, als bis Deutschland Zahlungen geleistet hat. Erneut erweist sich die Kapitulation als notwendig.

Während Poincaré und die belgische Regierung in Brüssel neue Entscheidungen fassen, veröffentlicht die „Times“ in Paris unter der ausdrücklichen Versicherung des Lord D'Oran, daß seine Angaben richtig sind, sieben Bedingungen der französischen Regierung, die zum Teil bereits in den Brüsseler Kommunikationen wiederholt sind. Soweit das nicht der Fall ist, befragen sie folgendes: Frankreich fordert 26 Milliarden Goldmark, falls England und Amerika die internationalen Sanktionen freizugehen. Sollten diese beiden Länder sich nicht dazu bequemen, dann wünscht die französische Regierung außer den 26 Milliarden Goldmark noch die Summen, deren Rückzahlung Amerika und England von ihm fordern. Jede neue Diskussion über die deutsche Zahlungsfähigkeit ist folglich auch ein internationales Schiedsgericht lehnt Frankreich ab. Im besetzten Gebiet will die französische Regierung im Bereich mit ihrem Verbleiben und im gemeinsamen Interesse alle Einnahmemeasures, die für Reparationszahlungen vorbehalten werden müssen, selbst verwalten.

Die meisten deutschen Wähler werden diese neue Formulierung der französischen und belgischen Forderungen nur wieder mit wilden Beschimpfungen beantworten. Wir begnügen uns unsererseits mit der Feststellung, daß unsere Partei der hier auf neue geforderten Einstellung des passiven Widerstandes vor Abschluß der Verhandlungen niemals zustimmen wird, daß wir die geforderte Summe, falls sie den Gegenwertwert der zukünftigen deutschen Zahlungen angeben soll, für unzahlbar und die Verwahrung deutscher Betriebe durch die Franzosen zugleich für einen Eingriff in die deutsche Souveränität und für eine schwere Schädigung der deutschen Reparationskraft halten.

Aber wir sehen aus den neuen französischen Forderungen leider auch mit Bedrückung deutlicher wie je, daß Poincaré die deutsche Reichsregierung aus dem diplomatischen Spiel über den Abschluß des Ruhrkonflikts und die Regelung der zukünftigen Reparationsleistungen bereits ganz ausgeschaltet sieht. Er gibt sich gar keine Mühe mehr, auch nur den Schein guten Verhandlungswillens gegenüber Deutschlands zu wahren, denn er glaubt das gegenüber angeht der völlig versagenden Cuno-Diplomatie nicht mehr nötig zu haben. Er geht mit seinen Forderungen in der Ablehnung des Schiedsgerichts und in der Dauerverwaltung der deutschen Reparationsquellen durch die Franzosen weiter wie früher. Er bietet der neuen englischen Regierung, deren Premierminister die Regelung der Zahlungen und Forderungen seines eigenen Landes für seine eigentliche Aufgabe hält, Entgegenkommen an, falls sie ihm erlaubt, sich an Deutschland schadlos zu halten. Die deutschen Teuerungsrufen zeigen Poincaré, daß die Zeit für ihn arbeitet, — wenigstens für seine politischen Ziele, wenn auch seine Hoffnungen auf Zahlungen schwächer werden müssen, je schwächer Deutschland wird. Unsere bürgerliche Reichsregierung aber vermag sich trotz der verstärkten Drohungen von außen und der wachsenden Not im Innern noch immer nicht zu Taten aufzuschwingen. Anstatt den Privatbesitz zu zwingen, sich an den Reparationsleistungen zu beteiligen, verhandelt sie weiter über freiwilliges Entgegenkommen mit den Anwälten des Beiges und läßt Reich und Volk darüber immer tiefer ins Elend gleiten.

Die ersten weiß-blauen Hochverräter vor Gericht.

München, 6. Juni. (Eig. Drahtber.) Am dritten Verhandlungstage in dem Hochverräterprozess wird der schiedliche Staatsangehörige Munt vernommen. Es handelt sich hauptsächlich um den Nachweis, ob Munt tatsächlich um die Pläne der Fuchs und Kuchhaus gekümmert und dieselben gefördert hat, daß er eine Beziehung zu hohen schiedlichen Staatsleuten dazu verwandte, um für eine baldige Aktion zum mindesten eine wohlwollende Neutralität der Mächte zu erzielen. Dem Angeklagten geht es, die gegen ihn erhobenen

Schuldigungen bis auf wenige Einzelheiten zu entkräften. Die Zeugnisaussagen müssen hier noch weitere Klärung bringen. Von den Aussagen des Munt, der in einem dem ehemaligen Kampfringen Kuppelwerk sehr ungesicherten Kreis verkehrte, ist folgender Ausspruch des Mittelschlichters Erwähnung zu tun: „Im Stadium einer abwärtsgehenden Wirtschaft ist für eine Monarchie kein Platz.“

Hierauf wird in die Zeugenvernehmung eingetreten und zunächst der Hauptbelastungszeuge, der den ihm die ganze Anklage über den Major Munt, gehört. Er schildert an der Hand genauer Aufzeichnungen seine ganzen Beziehungen und Einblicke in den Wirtschaftskreis und betont, daß es ihm vor allem auf die Aufhebung der Beziehungen der Munt zum Reich für unangekommen sei. Dies gelang ihm auch vollständig, und in der Hauptphase ist es das Verdienst dieses Zeugen, daß dieser politische Hochverrat keine praktische Auswirkung hatte. Die Polizei und die übrigen Behörden waren bis zum letzten Moment von all diesen Dingen vollständig ahnungslos. Die Angaben dieses Zeugen sind im allgemeinen schon aus der Anklageschrift des Staatsanwalts bekannt. Besonders Interesse beansprucht eine Aussage, die dem Zeugen von dem Angeklagten Munt gemacht und von Richter bestätigt wurde. Danach ist Munt bereits im Frühjahr 1922 in Paris gewesen, habe eine Unterredung mit Munt gehabt unter ausdrücklicher Billigung von Poincaré, wobei es sich um eventuelle französische Angehörige an Poincaré gehandelt habe bei einer Zerstückelung des Deutschen Reiches durch eine hasserliche Aktion. Munt sprach dabei von einer „Mission von Souverän zu Souverän“, wobei gemeint war: Munt zu Poincaré. Was an diesen Angaben Wahres ist, muß erst die weitere Verhandlung ergeben. Der Zeuge befragt zum Schluß seiner Angaben, daß der Minister des Innern, Schuler, und die Münchener Polizeidirektion von der Anwesenheit Richters in München, und zwar in der Wohnung des Reichshaus, rechtzeitig und genauestens unterrichtet waren, aber eine Verhaftung des Franzosen nicht abwehrten mit der Begründung, die Verhaftung unterbleibe zunächst aus innerpolitischen Gründen. Richter werde man später von neuem nach Bayern herüberlocken.“ Wie schon früher erwähnt, wurde Richter bereits am Morgen des 21. Februar, früh 5 Uhr, in einem Kraftwagen das Weite.

Gegen die steigende Auswucherung des Volkes.

Im Preussischen Landtag hat die sozialdemokratische Fraktion folgende Große Anfrage eingebracht: „Der ungeheure Sturz der Mark hat eine Teuerungswelle gebracht, wie sie bisher noch nicht zu verzeichnen war. Minderliche Elemente aller Art nutzen diesen Zustand in schamloser Weise aus und vergrößern damit die Notlage der drei Millionen Volksmassen. — Dieser Teuerung gegenüber sind die Gehälter und Löhne für Beamte, Angestellte und Arbeiter weit zurückgefallen. Noch schlimmer ist das Verhältnis bei den Unterhaltungen der Erwerbslosen, Sozial- und Kleinrentner. Die Unternehmer sehen dem dringenden Ausweg zwischen Teuerung und Lohn fast überall starken Widerstand entgegen. Die Folgen sind heftige wirtschaftliche Kämpfe, die in verschiedenen Bezirken unseres Landes schon zu Unruhen und Tumulten geführt haben. Wird diesen unerbittlichen Verhältnissen nicht bald durch wirksame Maßnahmen Einhalt geboten, so droht über unser Volk eine wirtschaftliche und politische Katastrophe hereinzubringen.“

Was gedenkt die Staatsregierung zu tun, um der drohenden Gefahr zu begegnen? Ist sie insbesondere bereit, 1. der wucherischen Ausbeutung des Volkes mit den stärksten Maßnahmen entgegenzutreten, 2. ihrerseits alles zu tun, um auf die Reichsregierung einzuwirken, daß auch diese nichts unternimmt, was geeignet ist, eine weitere Verelendung breiter Volksschichten zu verhindern?“

Blutige Unruhen in Leipzig.

Leipzig, 7. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das Gewerkschaftstreffen und die sozialistischen Parteien hatten am Mittwoch zu fünf großen Protestdemonstrationen aufgerufen, die sich in erster Linie gegen die Not der arbeitenden Bevölkerungsschichten wenden sollten. Obgleich die Redner wiederholt zur Ruhe mahnten, was von einem großen Teil der Demonstranten befolgt wurde, ist es nach Schluß der Beratungen zu bedauerlichen Zusammenstößen gekommen. Eine größere Menge verfuhr nach Auflösung der Demonstrationen in die Grimmaische Straße einzuwirken. Eine ganze Stunde lang gelang es den Ordnern, das zu verhindern. Erst als die Menge eine drohende Haltung gegen sie und die Schusspolizei einnahm und in der Richtung Neumarkt vordrang, kam es zu dem blutigen Zusammenstoß. Nach Angaben der Polizei fiel hierbei ein Schuß auf Seiten der andrängenden Masse. Zunächst machte die Besatzung deshalb von dem Gummischuß Gebrauch, nachdem sie sich jedoch von der wütenden Menge mit Steinen, Glasstücken, Messern und Knütteln angegriffen sah und ein Vorwärtswandern durch einen Windsturm verbot worden ist, von ihrer Schusswaffe Gebrauch. In wiederholter Märsche die Masse nach dem Augustplatz zurück. Die Ordnern löste sich auf. Sieben Tote und fast 100 Verwundete blieben die Opfer dieses mit viel Blut und viel Gummischuß ertragenen provokierten Zusammenstoßes.

Ein Dollar (parabolisch) 77 000 Mark

Der Nationalismus in der Anwaltschaft und in der Ärzteschaft.

Von Dr. Ernst Emil Schweiger, Rechtsanwalt am Kammergericht.

In den „Nachrichten für die Mitglieder des Deutschen Anwaltsvereins“, dem offiziellen Organ des Deutschen Anwaltsvereins, lesen wir: „Das weitgehende Verbrechen, das im Ruhrgebiet begangen wird, hat den marshallen Widerstand der eingekerkerten Bevölkerung, jedoch aber auch die rückfällige Unterstützung in allen Teilen und Schichten des unbesetzten Gebietes gefunden. Im Ruhrgebiet selbst lehnt die Bevölkerung jede Tätigkeit für die Einberufung und ihre Truppen und Behörden ab. Im übrigen Deutschland haben zahlreiche Berufsstände sich diesem Vergehen durch Abbruch aller geschäftlichen Beziehungen, durch Boykott aller Waren usw., angeschlossen. Die Organisationen dieser Stände verpflichten oder ermahnen ihre Angehörigen, sich dieser Bewegung anzuschließen und jede Verbindung mit Staatsangehörigen der beteiligten feindlichen Mächte abzulehnen. Noch neuerdings haben die großen Verbände der deutschen Ärzteschaft ihre Mitglieder aufgefordert, jede ärztliche Hilfeleistung für Franzosen und Belgier abzulehnen und haben dazu gedrängt. Ohne Grund hat man große Teile der Krankenhäuser mit Gewalt ausgeräumt, hat diphtherietranke Kinder, Kranke mit wunden, insbesondere auch venerischen Leiden, auf die Straße geworfen, zum eigenen Verderben und zur verhängnisvollen Gefahr für die gesamte Bevölkerung. Ohne jede Rücksicht auf den dringenden Bedarf der Deutschen verteilt man die vorhandenen Nahrungsmittel unter die eigenen Beamten und Soldaten und läßt die Kinder verkommen, während man den eigenen Offizieren die täglich zur Verfügung stehende Milch täglich literweise zuführt. Wittern im Winter will man die Kohlenzufuhr absperrten, um durch Arbeitslosigkeit und Elend ganz Deutschland zu Grunde zu richten. Hohe Gewalt hat alles Recht zu Boden geschlagen. Franzosen und Belgier sind aus der Reihe derer getreten, die die Gesetze der Menschlichkeit, der naturnotwendigen Rücksicht auch im Kampfe, einhalten.“

Es liegt nahe, zu fragen, ob nicht auch die deutsche Anwaltschaft geschlossen die Hebernahme von Aufträgen von Staatsangehörigen Frankreichs und Belgiens ablehnen und dadurch auch ihrerseits dem Protest gegen das vertrags- und völkerrechtswidrige Verfahren dieser Mächte tätigen Ausdruck geben sollte. Wie die Ärzte mit Recht das Gesundheit und Leben des einzelnen und der Nation aufs Schmerzlichste bedrohende Vorgehen der Besatzungsmächte an den Pranger stellen, so können die Anwälte als Vertreter des Rechts dagegen Einspruch erheben, daß neben allem anderen diese Mächte sich nicht enthalten haben, in der unerhörtesten Weise in das deutsche Rechtsleben einzugreifen, daß sie wider alles Recht Deutsche deshalb bestrafen, weil sie den Gesetzen und Verordnungen ihres Staates gehorchen, daß sie selbst den deutschen Richter, der seiner beschworenen heiligen Pflicht als Wächter des Rechts nachkommt, mit schwerer Strafe bedrohen. Wenn also die Ärzte ihre Maßnahmen gegen die Schädigung deutscher Volksgenossen richten, so würden die Anwälte besonders gegen die Eingriffe in deutsches Recht und deutsche Justizverwaltung einzuwirken haben. Aber sie haben — mehr noch als andere Berufsstände — die hohe Aufgabe, Recht und Gerechtigkeit zu wahren und zu schützen, und dies legt ihnen in ganz besonderem Maße die Pflicht auf, zu prüfen, ob sie gerade durch das Mittel der Abkehrung jeder Tätigkeit für französische und belgische Staatsangehörige den Einspruch gegen das Verbrechen dieser Mächte unterstützen dürfen. Da ergibt sich dann das nicht ohne weiteres von der Hand zu weisende Bedenken, daß es sich bei dem Anwalt nicht nur, wie etwa beim Kaufmann und beim Industriellen, um eine geschäftliche Angelegenheit, sondern zugleich um Erfüllung der gesetzlichen Pflichten, Rechtsbeistand zu gewähren, handelt, und daß der Anwalt die Entscheidung darüber nur nach dem Gesichtspunkte treffen soll, ob die in Frage kommende Rechtsfrage schwebend und schwebend ist und daß schließlich bezweifelt werden kann, ob er für das Verhalten der maßgebenden Mächte in den erwähnten Ländern die einzelnen — und vielleicht entschuldigen — Angehörigen dieser Nationen verantwortlich machen darf. Auf der anderen Seite wird man auch der Umkehrung Berechtigung nicht abschöpfen können, die darauf hinweist, daß auch von der anderen Seite der einzelne identifiziert werde mit dem Staate und der Regierung und für deren Handlungen verantwortlich gemacht werde, sowie daß wie dem einzelnen auch dem Volke und dem Staate im Volke das Recht der Notwehr gegenüber verbrecherischen Eingriffen zusteht.“

Der einzelne Anwalt wird hiernach selbst entscheiden müssen, ob er in Zukunft weiterhin Angehörige der französischen und belgischen Nation vertreten oder die Hebernahme solcher Aufträge ablehnen will.“

Zu diesen Ausführungen des Schriftleiters des offiziellen Organs des Deutschen Anwaltsvereins ist folgendes zu bemerken: Es ist erfreulich, daß der Deutsche Anwaltsverein sich mit der Stellungnahme der Ärzteschaft nicht identifiziert hat. Es wäre allerdings richtiger gewesen, wenn er, von diesem Standpunkt noch viel energischer abgerückt wäre, als dies in dem vorliegenden Artikel geschieht. Es ist eine Ehrenpflicht des Anwalts, die Hebernahme einer Verteidigung nicht von der Nationalität desjenigen abhängig zu machen, der ihn um Hilfe anhebt. Wenn die deutsche Anwaltschaft die Hebernahme der Verteidigung von Franzosen und Belgiern grund-

Verfassung der Gewerkschaften, Trennung aller Stoffe, die zur ...

Ein wichtiger methodischer Fortschritt, der zugleich auch von wirtschaftlicher Bedeutung ist, bringt der Gesetzgebung ...

Aus dem bayerischen Landtag.

München, 4. Juni. (Eigener Drahtbericht.) In Bayerischen Landtag ...

England lehnt sich über England und nähert sich ...

Die amtlichen ... veröffentlichten Material ...

Gewerkschaftsbewegung.

Zum Landarbeiterstreik in Schlefien.

Der Landarbeiter-Berband ... Der Generallstreik der Landarbeiter ...

Der Provinzial-Arbeitgeberverband hat seine Unterverbände ...

Im Streit ... Breslau, ...

Die Lohnpolitik der Reichsregierung.

Die Reichsregierung hat im März d. Js. in die Lohnverhandlungen ...

In ähnlichen Verhandlungen mit Gewerkschaftsvertretern ...

Erste Lohnhöhen in den Breslauer Innungsbetrieben.

Seit 23. April d. J. erhalten die Bäckergehilfen in den Innungsbetrieben ...

Die neuen Kostgeldsätze nach den Richtlinien der Handwerkskammer zu Breslau ab 1. Juni 1923.

Das Finanzamt hat den Wert der Natural- und Sachbezüge ...

Denk an das Parteiotopfer!

Sonne im Mittelgebirge.

Das sehr kalte und unfreundliche Wetter hält, so kühlt der ...

Wolkwasser, kommunizierende Zeitrechnung. Die ...

Landesrat, Reaktionäre Bestrebungen treten in den ...

Frankenstein, Der wichtigste Amtsvorsteher ...

Laus, Währungsversuche wurden am Montag ...

Briefkasten.

Allen Anfragen muß eine Belegausfertigung beiliegen. ...

Table with 3 columns: Item, 6.6, 5.6. Lists various currencies and their values.

Bereinstalender.

Deutscher Bekleidungsarbeiter-Verband, Filiale Breslau. ...

DUNLOP CORD advertisement with logo and text: Im Gebrauch die billigste Bereifung. Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Alle Parteien, alle und neue Generationen haben nur Ein Urteil: Entlassung muß gesehen haben. Der beste Bismarck-Darsteller: **Karl Kahmann.** Der unvergleichliche **Erik Hoffner** als Kaiser Wilhelm II.

Familien-Anzeigen

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
Am Montag, den 4. Juni, abends 9 1/2 Uhr, verstarb unser Freund und Verbandskollege, der Metallarbeiter **Max Frauenstein** im Alter von 18 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm 945
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.
Beerdigung: Freitag, den 8. Juni, um halb 2 Uhr, vom Trauerhause in Tschelchitz nach Katern.

Am 6. Juni verschied nach schwerem Leiden unser Vereinsmitglied, Kollege 677
Wilhelm Pfänder
im Alter von 43 Jahren.
Sein Andenken werden stets in Ehren halten
Die Mitglieder des Schärpenvereins Güterabfertigung Breslau-Ost.
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle in Düringoy aus.

Ich habe jetzt Telefonanschluß gemeinsam mit Herrn Sanitätsrat Dr. B. Spitz
Ring 1541
Dr. Werner Weiß
Zahnarzt
Gartenstraße 15. 1879

Jahrhunderthalle - Scheitnig.
Sonntag, den 10. Juni cr., nachmittags 4 1/2 Uhr beginnend:
KONZERT
der **Breslauer Arbeitersänger** des Deutschen Arbeitersängerbundes.
Männer - Massenchöre. Gemischte Chöre.
Leitung: **Ernst Voelkel.**
Mitwirkende:
Fritz Trostorf, Tenor; **Otto Burkert,** Orgel.
Eintrittspreise: zu 350, 550 und 700 Mk.
Eintrittspreise sind zu haben im Gewerkschaftshaus, Buchhandlung der Volkswacht, Gebr. Barasch, den Verkaufsstellen des Konsumvereins Vorwärts, der Geschäftsstelle der Jahrhunderthalle (Grüner Weg) und den Tageskassen.

BK Lichtbildbühne BK
Musikleitung: Kapellmeister Nowak.
Karten-Vorverkauf: Gebr. Barasch.
Heute Donnerstag, letzter Tag:
Erstaufführung! **Reinhold Schünzel** in:
Die drei Marien und der Herr von Marana.
Drama in 6 Akten. — Farnet: 940
Die Hägelwühle
in 5 Akten.
„Ere“ in Zwei gute Nachbarn.
Original amerikanische Komödie.
111 Beachten Sie das Freitag-keoral!!!

Heakner's Festsäle, Morgenau.
Heute Donnerstag:
Vornehmer Tanz.

Stadtheater.
Donnerstag 7 Uhr:
Der Freischütz.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Das Rheingold.
Sonnabend 7 1/2 Uhr:
Salome.

Schauspielhaus.
Operettenbühne, Tel. Ring 2546
Heute und täglich 7 1/2 Uhr:
Die kleine Sinderin.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Langgräfin.

Thalia-Theater
Täglich 7 1/2 Uhr:
Der größte Lacherfolg!
Die Sache mit Lola
mit **Ludw. Süssel**

Parteimitglieder
erhalten 10% Rabatt.
Arbeitskassen u. Handon, Kindergarderoben, Oberkondom, Wäsche, Gardinen u. Zellbedeck.
Stiller, Sewaldstraße 6, I.
Parteibuch mitbringen.

Frauen!
Wenden Sie sich sofort bei **Störungen** nur an mich. Langjährige Erfahrung. Günstige Erfolge bei in. Präparate. Viele freiwillige Zeugnissen. Frau D. schreibt: Heute holte ich mit drei Mittel und morgen trat der Erfolg ein. Gummikugeln, Eritiphen, Pflanzmittel.
Katalog gegen Rückporto.
Frau M. Böhm, Breslau II,
Grüner Weg 9, 5. Stock, Hauptbahnhof.

Konzerthaus Wappenhof.
Donnerstag: Ball verkehrt, Einbeissen 5-7: Terrassen-Freikonzert
Freitag: Terrassen-Konzert
Sonnabend: Vereins-Festlichkeiten
Im Garten:
Sonntag: Groß. Militär-Konzerte, Wappenhof-Ball
Für Vereins-Sommerfestlichkeiten noch einige Sonnabende zu vergeben.

CIRCUS BUSCH
-Gebäude, Laiscaplatz. Sportplatz: Albert Gotthilf.
Direktion: Gustav Böttner. Sportplatz: Albert Gotthilf.
Sonnabend, 9 Juni 7/8 Uhr! **6** Sonntag, 10. Juni 7/8 Uhr!
Ringkampf-Sensationen!
Sonnabend:
Kawan Wolkemeister gegen Gerigkoff Europameister
Schikat Deutscher Meister gegen Urbach Westdeutscher Meister
Reiber Bayern gegen Tornow Finnland
Sonntag:
Albert Hein Wolkemeister gegen Steinke Stettin
Schikat Deutscher Meister gegen Kawan Wolkemeister
Urbach Westdeutscher Meister gegen Gerigkoff Europameister
Der große Herausforderungskampf um den gegenseitigen Einsatz von **500000 Mark**
Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen, sowie Sonnabend von 11-2 Uhr und Sonntag ab 11 Uhr ununterbrochen an der Circus-Kasse.

Teueren Schuhen
gibt **Schuhputz Nigrin**
langes Leben. Schwarz, Braun, gelb und weiß.

100 000 Mt. Belohnung!
Jagdliste in Lederbindung auf dem Wege von Breslau Hauptbahnhof, Flur, Huben, Strehlen. Stange verloren.
Hans Wittwer, Brauh bei Strehlen.

Festschrift
zum Internationalen Kongreß 1923 in Hamburg
Mit Beiträgen von Eduard Bernstein, Kautsky, Shaw, Troves, Dau, Frohne usw.
Illustrationen in Kupferdruck.
Preis 400 Mark.
Zu beziehen durch die Kolporture der Volkswacht

Hohe Belohnung!
Schwarzbrauner Terrier mit ungefüßten Ohren und Hüte, Halsband, Marke 1888, und Waufer, nebeneinander gekommen. Für Rückführung oder Verbleibensnachweis sehr hohe Belohnung. Tel. D. 2753.
Zischen, Kanstenge 45

Alle Frauen
gebrauchen bei Störungen meine bewährten Präparate.
Frau A. Daumann
Breslau II, 1. H. III.,
Dhlauer Stadtgraben 14.

Herbert Schö
Weißgerbergasse 14.

Morgen Premiere
Letztes Breslauer Gastspiel des beliebten Filmschauspielers **Charles Willy Kayser**
in dem grandiosen Bühnen-Film-Spektakel **Die neue Firma**
von Ludwig Renner.
Er. Ch. W. Kayser.
Sie. Franz Blenke.
Lustige Einfühlungswerte . . . Gustav Rothke (Ver. Bresl. Tel.)
Bühnen-Ausstattung Paul Heinrich
Dazu Filmstücken: 2. Erstausführungen (10 Akte)
Sichern Sie sich Billets im Vorverkauf im Theaterbüro, Heinrichstr. 21 (11-1 Uhr).
Heinrichstr. 21. **Befi** Beginn 8 Uhr.
Lichtspiele

Achtung!
Keinseife, Oberschälseife, Seifenpulver und Toiletteseifen aller Art.
Rother & Co.,
Wallstraße 27 II.

Möbel
Schränke 888
Vertikos
Bettstellen
ganzo Einrichtungen geg. Kasse evtl. Teilz.
Karsunsky & Co.,
Rosenkalerstr. 2, I.
Ecke Wallstraße.
„Der wahre Jakob“, 225 Mark

Säcke
jeder Art **kauft** ständig, höchstzahlend, auch bei kleinsten Mengen
Boy & Co.,
Däppelstraße 1.
Tel.: Ohle 6846.

Käufe
Künstliche Zähne von Jahr bis **13 000 Mark**
Gold, Silber, Platin-Bruch
Schmuckstücke, 08 Feingold
laut Rois, Ring 80, 101 II.

Verkäufe
Möbelstücke aller Art, braucht, gut erhalten, von W. Weißgerber, 14 Weißgerbergasse, 25 III.

Fahrradgeschäfte
Korran- und Damen-Bäder verkauft preiswert
Geier, Freiburger Straße
Ecke Grün. sen. Straße, Fahrradhandlung
602 Gebrauchten **Rinderwagen**
elegant, fast neu, verkauft von G. Korschato, Karststraße.
Metallbetriebe
billig! am besten! **Ulbrichtstraße 6, I. Crieg.**

Zouli - Shampoo
Wird Läuse jeder Art. Erhältlich durch alle Drogerien usw.

Gold-, Silber-, Platinbruch
kauft zu den höchsten Preisen
Edelmetall-Einkauf
Bünig, Neudorfstraße 13.
1362 — Telefon Ohle 851.

Freitag bis Sonnabend
2preiswerte Fleischtage
Suppenfleisch Pfd. 4600.—
Rindfleisch ohne Knochen . . . 5600.—
Kammelfleisch 7000.—
Knochenfleisch 6000.—
Leberwurst 4000.—
Bresl. Fleisch-Zentrale
Schmiedebrechts 21, I. Westendstraße 69.
Lohgrabenstraße 9. Reuhüttenstraße 3.

Grüne Feldstecher
88
kaufe und zahle
85 Mille
Prismengläser h. 300 Mille
Forberg,
Gartenstraße 104, hp.
gegenüb. Hauptbahnhof.

Druckerei Volkswacht
Moderne, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Druckfachen preiswert und bei kürzester Lieferzeit
Breslau 2, Flurstraße 4-6

Arbeitsmarkt
Tüchtige Rockarbeiterin
(für feine Maßarbeit) kann sich sofort melden, bei **Mauer, Kronprinzentrstraße 88.**

Zeitungsträgerinnen
für innere Stadt, Mindestlohn 12 064 Mark, ferner für Selenke und Schwendfeldstraße sofort gesucht.
Expedition der „Volkswacht“, Flurstr. 4 G.

Kundgebung
zu Gunsten der Abwehrfront im **Ruhrkampf.**
Freitag, 8. Juni, abends 7 1/2 Uhr, in der Jahrhunderthalle:
Konzert
des **M.-G.-V. „Männer-Quartett“ Essen-Ruhr.**
Leitung: Chorleiter Hengstebeck.
(Beim Kaiserwettbewerb in Frankfurt am Main preisgekrönter Verein.)
Redner: Reichsminister **Dr. Luther** (früher Reichsminister Essen-Ruhr).
Mitwirkende: **Schlesischer Sängerbund**
Leitung: Chorleiter Hermann Behr
Oberorganist **Otto Burkert**
Kartenverkauf: — Zu Gunsten der Kampfkasse — 1000, 2000, 3000, 4000, 10000 und 15 000 Mark ab. Dienstag bei **Barasch, Hainauer, Hoppe, Schiefer, Schnell-Photogr.,** gegenüber Hauptbahnhof und **Friedrich Götter, Taschenstraße 23/24.**
Reichsverband der Rheinländer Provinzialverband Schlesien.

Wohnungstausch!
Meine 2-Zimmer-Wohnung, Kronprinzentrstraße, 1. u. 2. Etage, gegen eine größere, möglichst Hochparterre, 1. oder 2. Etage, zu tauschen, und bin bereit, eine größere Abstandssumme zu zahlen.
Gef. Angebote sind zu richten unter St. 157 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 982

Geübte Blattflüß-Siderinnen
nach Geisler, Tiergartenstraße 88, Gartenhaus. Selbstbringen Freitag 1924

Inferate
erzielen in der **Volkswacht** den größten **Erfolg!**

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 7. Juni.

Bereinigter Sozialdemokratischer Partei.

Die Internationale für — das Industriekapital und Agrarkapital gegen Deutschland.

Das ist das Vortragsthema der am Montag, den 11. Juni, in allen Distrikten stattfindenden

Distrikts-Veranstaltungen.

Es gibt zur Zeit wohl keinen aktuelleren Vorgang als den in diesem Thema genannten. All die furchtbare Not der Gegenwart ist eine Folge der durch das Industriekapital und Agrarkapital betriebenen Politik.

Distrikt 1. Morgen Freitag, den 8. Juni, um 7 Uhr, in der Wohnung des Distriktsführers: Wichtige Sitzung aller Parteifunktionäre.

Distrikt 16. Alle Genosseninnen und Genossen treffen sich zur Bannerweihe und zum Umzug im Distrikt 30 Sonntag, den 10. Juni, mittags 12 1/2 Uhr, Reichenhaller Straße, Cafe Martialisstraße.

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Lehrer und Lehrerinnen.

Alle Mitglieder, die das Gehalt vom 1. Mai noch nicht als Parteipotopfer abgeführt haben, werden ersucht, ihrer Parteipflicht unweigerlich nachzukommen.

Arbeiterjugend!

Die Fahrt nach ... beschließen muß leider auf einen späteren Termin verlegt werden, da nach Mitteilung oberleitender Genossen die Besichtigung diesmal nicht stattfinden kann.

Zungelächter. Heute, abends 8 Uhr: Arbeitsgemeinschaft „Moderner Sozialismus“.

Breslauer Arbeiter, merkt auf!

Ueber den ... am Sonntag berichtet „die Volkswacht“ am Montag — nichts. Am Dienstag — Warum? So fragt die angebliche „Arbeiterzeitung“

Dazu bemerken wir, daß es die „Volkswacht“ bei solchen Vorwürfen nie besonders eilig hat, großes Lärmen zu machen, um die ... zu warnen, und sie zu veranlassen ihre etwaigen ... zu widerrufen.

Reichswehr und Republik.

Nachdem kürzlich in Hamburg-Altona ein Putzputzer aufgedeckt war, wurden im Wehrkreis II Stellen weitestläufige Veränderungen vorgenommen. Unter anderem übernahm die Führung der Infanterie General v. Ledebur, bisher Kommandant in Breslau.

Schauspielhaus.

„Die kleine Sinderin.“

Operette von H. H. Zerlett. Musik von J. Gilbert. Der hausfühlende Schläger für die nächsten vier Wochen ist gefunden, zumal die Direktion bei dieser Erkauführung gleichzeitige zwei neuengagierte Kräfte heraufstellte, die den an sie gestellten Anforderungen in vollem Umfange entsprechen.

Konzerte.

Kammerkonzert des Bachvereins. Das Kammerkonzert des Bachvereins brachte, wie gewohnt, eine geknackte und geistreich zusammengestellte Auswahl von vor-

dant von Breslau, General von Ledebur verkehrt ist. Ich habe durch unsere Breslauer Bekannten, besonders auch durch meinen dort tätigen Bruder, erfahren, daß Herr General von Ledebur ein General als Putzputzer entlarvt und unmöglich gemacht wird, sucht man in Breslau nach einem Nachfolger.

Breslau als Kongreßstadt. Vom 1. bis 4. Juni fand in Dresden der 17. Deutsche Luftfahrertag statt. In der Haupttagung am Sonntag wurde einstimmig unter lebhaftem Beifall beschlossen, der Einladung des Breslauer Magistrats Folge zu leisten und den 18. Deutschen Luftfahrertag im Jahre 1924 in Breslau abzuhalten.

Wahr bleibt wahr! Da haben wir nun die Breslauer Kommunisten für die Verhaltung ihres ruffähigen Einpöcklers verantwortlich gemacht, weil sie nicht gehörig Schmirer gefanden haben, als er die Zeit anflehte, und das ist wieder nicht recht.

Ringkämpfe im Zirkus Busch. Mit einem wirklichen Ringkampf-Sensationsprogramm wartet die Direktion am Sonnabend und Sonntag an der bestlichten Kampfbühne im Zirkus Busch auf.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

der Luft. Wir führen diese beiden Bestandteile den Blatt-pflanzen dadurch zu, daß wir ihnen oftmals frische Luft geben. Zimmerwärme macht die Zimmerluft trocken. Die Wasserverdunstung der Pflanze ist dann eine besonders starke.

Blattpflanzen im Zimmer.

Blattpflanzen werden im Zimmer ihrer eigenartig schönen, dekorativen Blätter wegen gehalten. Bedenkt man, daß sie, wenn sie im Freien stehen, von allen Seiten vom Tageslicht beleuchtet sind, während es im Zimmer nur von einer Seite geschieht, und auch hier nur matt und schwach, so ergibt sich von selbst, daß die Pflanzen einzeln oder im Hauptteil dem Fensterlicht möglichst nahegebracht werden müssen.

Meister Schickel, die sich im Entschuldigungsamt gegenüberstehen. Die erste Begegnung zwischen diesen beiden Reden der Kunst fand in Wien statt, die aber nach weitläufiger Dauer sein Resultat zeitigte. Unter großen finanziellen Opfern ist es nun der Direktion gelungen, den Entschuldigungsamt nach Breslau zu bekommen.

Thalia-Theater. Der mit großem Beifall aufgenommene Schwan „Die Sade mit Lola“ mit Direktor Ludwig Stöckel in der Hauptrolle wird bei glänzendem Beifall täglich wiederholt.

Amilicher Wetterbericht. Kühe Luftströmungen ozeanischen Artprungs beherrschen unbeschränkt unsere Witterung. Wir behalten deshalb weiterhin das ziemlich unbedeutende, der Jahreszeit wenig entsprechende Wetter.

Bei der Ruhrlandgebung in der Jahrhunderthalle, am Freitag, abends 7 1/2 Uhr, wird außer dem General-Männer-Gesangsverein unter Leitung seines Chormeisters Hengstler auch der Schiller-Gesangverein unter der Leitung von Hermann Mehr und Otto Burkert mitwirken.

Der Hanshallenplan der Stadt Breslau für 1923 ist nunmehr vom Magistrat endgültig beschlossen worden. Er wird an den Werktagen vom 11. bis 19. Juni in der Zeit von 8 bis 3 Uhr im städtischen Planbüro, Rathaus, Zimmer 74, zur öffentlichen Einsichtnahme ausliegen.

Die Breslauer Sängervereinigung Merkur-Aktion veranstaltete dieser Tage unter Leitung ihres Dirigenten Alfred Wöhe in der Heiliggeistkirche ein Volkslieder-Konzert, das sich eines starken Zuspruchs und lebhaften Beifalls zu erfreuen hatte.

Zwei dreijährige Kinder überfahren wurden am Freitag gegen 11 1/2 Uhr mittags vor dem Grundstück Gräblichener Str. 281 durch die elektrische Straßenbahn. Es handelt sich um die Kinder Birkhof und Stempel, die aus dem benachbarten Hause stamten.

Beim Baden ertrunken ist am 30. Mai, nachmittags in der Oble an der Zweifelngrube ein unbekannter Mann. Die Feuerwehr holte den Leichnam heraus, der in das Leichenschauhaus geschafft wurde.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.

Wasserstand vom 7. Juni 1923. Ratibor . . . 2,13. Krapitz . . . 2,50. Kofel . . . 1,08. Stieg (Waffenkron) . . . 3,00. Weissenabund (Ober-Regel) . . . 3,82. Weissenabund (Unter-Regel) . . . 2,10. Breslau (Ober-Regel) . . . 5,06.



Erste Breslauer Wurst- und Konserven-Fabrik
Ohlaustr. 80
Zweig-niederlassung: Glatz
Frankenstein-Str. 10

Rudolf Dietrich

Breeches für Damen und Herren
Sportanzüge

Herrenkleider aller Art, tadelloser Formen wie Maßarbeit, billiger, da eigene Herstellung.

Gummimäntel

D. & E. Wollmann G.m.b.H.
Breslau 1, Gartenstr. 98, vis-à-vis dem Hauptbahnhof



Gebr. Bader · Büttnerstr. 6

Leinenhaus Gotthard Vökel

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 51
Inletts — Züchen — Leinen — Trikotagen
Damenwäsche — Berufskleidung jeder Art — Arbeitskleidung usw. / Eigene Anfertigung

Reserviert für M. Anders Nachf.

S. Gruschka

Tel. Ring 3688 Paradiesstr. 11 Tel. Ring 3688
Berufskleidung für Arbeiter, Fausthandschuhfabrik

Benno Ascher

en gros Friedrichstraße 3 en détail
Größte Auswahl in Musseline · Zephir
Züchen · Inletts · Manchester usw.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Berthold Posenfeld

Nikolaistraße 78/79, drittes Haus vom Ring
Telephon Ring 5674
Manufaktur : Leinen : Wäsche : Wollwaren

N. Berger, Ring 45

Seidenwaren — Wollstoffe
Konfektion

Max Schäfer

Oblauer Straße 5
Spezialhaus für Herren-Wäsche

Reserviert für
Malz-Fruchtwerke Carl Meyer

E. Leuchtag

Breslau 6 · Wachtplatz
Damen- und Kinder-Konfektion
Billigste Bezugsquelle der Nikolai-Vorstadt

Ernst Loebinger

Friedrich-Wilhelmstraße 72

Glas · Porzellan · Steingut
Haus- und Küchengeräte · Geschenkartikel

J. Braun, Blücherplatz 1 (Lager)

Große Auswahl in
Tuchen und Stoffen.

Bekleidungs-Haus J. Ruben

Breslau, Frankfurter Straße 60-62. Tel. Ohle 870

Schuhhaus Wachtplatz

Friedrich-Wilhelmstraße 12 (am Wachtplatz).
Beste u. billigste Bezugsquelle für sämtl. Schuhwaren

S. Ucke, Taschenstraße 9

Preiswerte Schölen in Leder und Gummi

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz D Ohne Gewähr

Leonhard Loewenthal

Gräbischer Straße 187/190 :: Breslau 24 :: Tel.: Ring 9211 u. Ohle 1460

Abteilung 1: **Schrott-Großhandlung**

Übernahme von Abbrüchen alter Fabrik- und Maschinenanlagen

Abteilung 2: **Häute- u. Felle-Großhandlung** Abteilung 3: **Lumpen-Sortierbetriebe**

Kleider · Blusen · Röcke · Unterröcke · Konfektionierte Weißwaren
Untertaillen · Jumper · Kostüme · Strickjacken in Wolle und Seide · Woll-Jumper
Kleiderstoffe in Wolle, Seide und Baumwolle

Stickereien **Geschw. Trautner Nachf.** Spitzen- und Spitzenstoffe

J. Schlamme & Co.

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

Gegr. 1880 · Breslau 1 : Schweidnitzer Straße 31 : Telephon Ring 1515 · Gegr. 1880

Tuchhaus M. Fass, G.m.b.H.

Kupfereschmiedestr. 18, Schmiedebrücke 55 · Tel.: R. 8470

Herren- und Damen-Tuche
Leinen- und Baumwollwaren

Goldstein & Rettig

Breslau 1 Hintermarkt 2

Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe

Abfahrt der Züge von Breslau Freibg.-Bahn.

D = Durchgangswagen, W = Werktags, S = Sonn- und Feiertage.

Nach Richtung Hirschberg - Görlitz - Berlin.

S 440	491	W 52	D 642	843	W 1158	1217	S 1246	1259	W 315	426	624	1018	1152
nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg

Nach Richtung Glogau.

52	W 140	425	1130
nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau

Vorzugszüge nach Deutsch-Lissa.

W 526	W 688	W 1286	146	230
nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa

Ankunft der Züge in Breslau Freiburg.-Bahn.

Von Richtung Hirschberg.

512	W 646	746	900	1148	W 145	338	+ 547	618	S 825	912	1224
nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg	nach Hirschberg

Von Richtung Glogau.

524	101	W 523	849
nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau	nach Glogau

Vorzugszüge von Deutsch-Lissa.

W 526	W 688	W 1286	146	230
nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa	nach Deutsch-Lissa

Werdet Mitglieder und Käufer

im **Konsum- und Sparverein „Vorwärts“**



Schlesinger & Müller

Häute- und Felle-Großhandlung
Breslau, Lange Gasse 12-16

Schlesische Innungshäute u. -Felle — Spezialsortimente

Brodeck, Lewin & Co.

Schweidnitzer Straße 10/11 — Herrenkleiderfabrik

Jonas & Seidlitz, Breslau 8

Feldstraße Nr. 31. — Telefon Ring 1031 (Nebenstelle)
Holzgroßhandlung. Lager: Schönstraße Nr. 14/16, Endstation der Straßenbahn-Linie 6

B. Guttentag

Gegründet 1850 — Telefon Ring 1737
Herren- und Knabenkleiderfabrik
Breslau 1, Büttnerstraße 26/27

v. Wallenberg Pachaly & Co., Breslau V

Tanentzienstraße 5
Reichsbank Girokonto, Postcheckkonto Breslau 40600
Stadtkasse Ring 11, Ecke Blücherplatz

Frost Kaweike & Co.

Reproduktengroßhandlung
Telephon Ring 8231 · Breslau 6, Westendstraße Nr. 35 · Telephon Ring 8231

Joseph Hoffmann

Siebenbüfener Str. 11/13 (nächst dem Freiburger Bahnhof)
Tel.: Ohle 1866 · Einkaufsstelle sämtlicher Häute und Felle · Tel.: Ohle 1860

Gute und preiswerte Waren

finden Sie stets im

Kaufhaus Levinthal

Frankfurter Straße 117
gegenüber dem Schlachthof

Schuhhaus Kasper

Friedrich-Wilhelm-Str. 36 (Eckhaus Dossauerstr.)
Das moderne Schuhhaus des Westens

Max Wenzel & Co.

G. m. b. H.

Am Rathaus 25/26

Fabrik für

Herren- und Knaben-Kleidung

Felle- und Häutehandlung

Berliner Straße 55 — Telephon Ring 6749

Sally Grünbaum, Gartenstraße 21

Serge, Zanella, Aermelfutter,
Roßhaar und Wattierleinen.

Widawer & Zerkowski

Herrenkleider-Fabrik

Schweidnitzer Straße 28

Schirdewan-Jubiläumsmarke

Schirdewan Breslauer Klosterkorn allen voran!

Karl Schirdewan, K.a.A.

Gegr. 1762 BRESLAU Gegr. 1762

Emanuel Bartenstein

Ring 60 Eingang Oderstr. 1. Tel. Ohle 153
Kurz-, Wollwaren, Hammasse, Strickgarn,
Arbeiterwäsche, Nessel- u. Barchentjacken.
Billigste Einkaufsstelle für Schiffer.

Kaufhaus H. Russ

Friedrich-Wilhelm-Straße 92
Manufaktur-, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Händler u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreise

Kaufhaus H. Wassermann

Breslau, Friedrich-Wilhelm-Straße 33
Manufakturwaren, Wäsche Kinderwagen
Trikotagen, Wollwaren

Fritz Maerker

Albrechtstraße 21
Größtes Spezialhaus für
Herren-Hüte u. -Mützen

Wein- u. Spirituosen-
Großhandlung **J. Goldstein**

Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 30
empfiehlt sich zum Einkauf sämtlicher Rhein-,
Moselweine, Sekt, Liköre und Weinbrände

Trauer-Hüte

Größte Auswahl! Billigste Preise!
Huld's Siedner, Schmiedebrücke 15/16
Tel. R. 3748 Ecke Kupferschmiedestr. Tel. R. 3748

Zuckermann & Weiß

Herrenkleider-Fabrik
Tel. Ohle 875 Schuhbrücke 61/62 Tel. Ohle 875

S. H. Joachimsson

BRESLAU 17

Fleischereimaschinen-Fabrik
Darmhandlung

Max Schulze

Schuhgroßhandlung
Tel. Ohle 331 Schwertstr. 5a Tel. Ohle 331

London & Co.

Oderstraße 5
Bürstenwaren aller Art
Pinsel, Käme, Scheuertücher

Ludwig Romann

Tuche
Sonnenstraße 2, I, am Sonnenplatz
Telephon Ohle 7610

L. Prager, Albrechtstraße 51

Herren- und Knaben-Bekleidung
Anfertigung nach Maß